

Vortragsveranstaltung des Vereins Deutscher Chemiker im NSBDT

WIEN, 17. Mai 1941

Freitag, 16. Mai, ab 20 Uhr: Treffen der Teilnehmer im Rathauskeller.

Samstag, 17. Mai: Großer Hörsaal des II. Chemischen Instituts der Universität. Währinger Straße, Eingang Boltzmannstraße.

9.00 Uhr pünktlich:

Begrüßungsansprache Gauamtsleiter Generaldirektor Anselm.

Ansprache Dr. Karl Merck, Reichsfachgruppenwarter Chemie und Vorsitzender des VDCh.

1. Staatsrat Dr. W. Schieber, Schwarz (Thür.): *Neue Rohstoffquellen und Aufschlußverfahren für Cellulose.*
2. Prof. Dr. K. Gleu, Jena: *Anorganische Persäuren.*
3. Dr. R. Brill, Ludwigshafen (Rh.): *Röntgenstrahlen als Hilfsmittel der Forschung in Wissenschaft und Industrie.*

12.15 Uhr bis 14.00 Uhr: Mittagspause.

14.00 Uhr pünktlich:

4. Prof. Dr. K. Clusius, München: *Die Bedeutung der Nullpunktsenergie für physikalisch-chemische Probleme.*
5. Prof. Dr. C. Schöpf, Darmstadt: *Die synthetischen Leistungen der Zelle.*
6. Prof. Dr. E. Waldschmidt-Leitz, Prag: *Über d-Peptidase bei Carcinomen.*

17.15 Uhr: Abfahrt der Sonderwagen der Straßenbahn nach Grinzing — Spaziergang zum Cobenzl — Geselliges Beisammensein und Abendessen in der Meierei Cobenzl.

Preis der Teilnehmerkarte für Mitglieder des VDCh (bzw. der Fachgruppe Chemie) 2,— RM. für Bestellungen, die bis 9. Mai bei der Geschäftsstelle des VDCh in Berlin eingegangen sind. Nach diesem Termin erhöht sich der Preis um 1,— RM.

Nichtmitglieder zahlen die doppelten Beträge.

Preis für Studierende 1,— RM.

Teilnehmer am Ausflug zum Cobenzl haben zugleich mit dem Preis der Teilnehmerkarte 2,50 RM. einzusenden für Straßenbahnfahrt und Gutschein zum Abendessen.

Alle Zahlungen müssen gleichzeitig mit der schriftlichen Anmeldung erfolgen auf Postscheckkonto 78853 des VDCh Berlin.

Die Anmeldungen selbst können erfolgen auf dem Zahlkarteabschnitt oder mit Postkarte an die Geschäftsstelle des VDCh, Berlin W 35, Potsdamer Straße 111.

Wohnungsbestellungen auswärtiger Teilnehmer sind zu richten an das Mitteleuropäische Reisebüro (Kongreßabteilung) Wien I, Friedrichstraße 7.

Preise der Betten, ohne Bad (ohne Bedienungsgeld)

Gruppe	1a	1	2	3	4
Pro Nacht	8,00—12,00	7,00—10,00	4,00—7,00	3,50—5,00	2,50—4,00 RM.
Anzahlung pro Person	12,—	9,—	7,—	5,—	4,— RM.

(hiervon 0,50 RM. Schreibgebühr)

Die feste Zimmerreservierung ist erst nach Bezahlung des vorstehenden Anzahlungsbetrages möglich. Die Anzahlung ist zu leisten auf Postscheckkonto Wien 60479 des Mitteleuropäischen Reisebüros, Wien. Die geleistete Anzahlung verfällt, falls der Besteller ohne rechtzeitige Absage (das wären 5 Tage vorher) nicht oder einen Tag später eintrifft.

Kreisfachgruppe Chemie, Prag. Sitzung am 21. Januar 1941 im Chemischen Institut der Deutschen Karlsuniversität, Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. Hüttig. Teilnehmerzahl: 215.

Prof. Dr. W. Eitel, Direktor des KWI, Berlin-Dahlem: *Die Elektronenmikroskopie als anorganisch-chemische Forschungsmethode*¹⁵⁾.

Sitzung am 6. Februar 1941, ebenda, Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. Hüttig. Teilnehmerzahl: 160.

Doz. Dr. R. Fleischmann, Heidelberg: *Kernchemie (Umwandlung von Atomkernen)*¹⁴⁾.

Sitzung am 18. Februar 1941, ebenda, Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. Hüttig. Teilnehmerzahl: 220.

Prof. Dr. Kofler, Innsbruck: *Physikalische Methoden zur Kennzeichnung organischer Substanzen*¹³⁾.

Sitzung am 11. März 1941 im Chemischen Institut der Deutschen Karls-Universität, Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. Hüttig. Teilnehmerzahl: 173.

Dr. F. Turba, Prag: *Chromatische Trennung vom Aminosäure- und Peptidgemischen.*

Vortr. beschrieb die Trennung eines Hydrolysatgemisches in die Gruppen der basischen, sauren und der Mono-amino-mono-carbonsäuren, ferner die Trennung der Aminosäuren innerhalb der Gruppen voneinander. Für basische Aminosäuren sind saure Adsorbentien, für Dicarbonsäuren basische Adsorptionsmittel geeignet. Bei den Monoaminosäuren werden die Cu-Komplexe der chromatographischen Adsorption unterzogen. Die Trennungen geben sehr nahezu quantitative Ausbeuten. Die bei den Aminosäuren gewonnenen Erfahrungen ließen sich auf Peptide übertragen. Es wurden einige Beispiele der Trennung von Peptiden aus Eiweißhydrolysaten gezeigt.

Dr. H. Knobloch, Prag: *Über die Biochemie der Essigbakterien.*

Die oxydativen Wirkungen der Essigbakterien können in zwei Gruppen geteilt werden, nämlich erstens in solche, bei denen eine Dehydrierung von primären Alkoholgruppen stattfindet, und zweitens in Vorgänge, bei welchen sekundäre Alkoholgruppen angegriffen werden. Bei Polyalkoholen (besonders Zuckeralkoholen) wird die Dehydrierung der sekundären Alkoholgruppen von den Essigbakterien bevorzugt durchgeführt. Es kommt zur Bildung von Ketonen. Daneben findet jedoch durch ein bestimmtes Bacterium, A. melanogenum, auch ein Angriff auf die primäre Alkoholgruppe statt, wobei die Entstehung von Aldosen nachgewiesen wurde. Bei Zuckermono-carbonsäuren findet neben der schon lange bekannten Oxydation am C₅-Atom auch eine Dehydrierung der sekundären Alkoholgruppe am zweiten Kohlenstoffatom statt, wobei 2-Ketosäuren entstehen. Andere Essigbakterien bewirken eine Oxydation der primären Alkoholgruppe unter Bildung von Alduronsäuren. Über die Enzymchemie der Essigbakterien ist bisher noch wenig bekannt, am besten studiert ist die Dehydrierung des Äthylalkohols. Abschließend wurden die Methoden der Erforschung der Enzymchemie der Essigbakterien aufgezeigt.

Bezirksverein Nordbayern. Sitzung am 24. Februar 1941 im Ohmpolytechnikum, Nürnberg. Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Nüßler. Teilnehmerzahl: 27.

Prof. Dr. Gleu, Jena: *Leuchtreaktionen von organischen Verbindungen.* (Mit Experimenten.)
Nachsitzung im Viktoriakeller.

Bezirksverein Chemnitz. Sitzung am 24. Februar 1941 im Chemischen Institut der Staatl. Akademie f. Technik. Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. Teilnehmerzahl: 40.

Dr. phil. habil. Grundmann, Dessau: *Die Bedeutung der Naturfarbstoffe.*

An Hand von vielen Beispielen wird die Bedeutung gewisser Naturfarbstoffe für das Lebensgeschehen von Pflanzen und Tieren besprochen. Dabei wird näher eingegangen auf die Pyrrol-Farbstoffe und Flavine und ihre Rolle im fermentativen Aufbau und Abbau im Organismus. Weiterhin wird auf Grund neuerer Arbeiten die Bedeutung der Carotinfarbstoffe als Provitamine, Sensibilisatoren und pflanzliche Sexualstoffe aufgezeigt.

Nachsitzung im Bahnhofshotel Continental.

Bezirksverein Kurhessen. Sitzung am 10. März 1941 im Hessischen Landesmuseum, Kassel. Vorsitzender: Dr. Berndt. Teilnehmerzahl: Etwa 120.

Dr. Picker, Düsseldorf: *Walfang und Walverarbeitung.*
Nachsitzung im Ratskeller.

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Gefallen: Dipl.-Ing. H. Gegerle, Assistent an der T. H. München, Mitglied des Vorstandes des Bezirksvereins Südbayern, als Leutnant in Rumänien im Alter von 28 Jahren.

Geburtstag: Dr. phil. et med. H. Fühner, emer. o. Prof. für Pharmakologie und Toxikologie, Bonn, feierte am 10. April seinen 70. Geburtstag¹⁾.

Jubiläum: Dr. R. Suchy, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., Bitterfeld, Mitglied des VDCh seit 1912, feiert am 15. April sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Ernannt: Dr. phil. habil. W. Bockemüller, Würzburg, Dozent für Chemie, zum außerplanm. Prof. — Dr.-Ing. E. Siebel, T. H. Berlin, Präsident des Staatl. Materialprüfungsamts²⁾, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule zum Honorar-Prof. — Dozent Dr. habil. H. Waldmann, Universität Prag, zum außerplanm. Prof.³⁾. — Priv.-Doz. Dr. H. Wildner, Studienrat an der höheren landw. Schule in Kaaden, zum Dozenten für das Fach landwirtsch. chemische Technologie der Fakultät Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer der Deutschen T. H. Prag.

Gestorben: Ing. P. Fröbe, Grottau, Betriebsführer der Fa. Grünberger & Seidel, Zittau, Mitglied des VDCh, im März im Alter von 57 Jahren. — Dr. K. Morsch, Dozent für organische Chemie an der Universität Innsbruck, Mitglied des VDCh, am 23. März im Alter von 41 Jahren.

¹⁴⁾ Erscheint demnächst ausführlich in dieser Ztschr.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 44, 283 [1931]. ²⁾ Ebenda 54, 140 [1941]. ³⁾ Ebenda 54, 76 [1941].

Arbeitsgruppe für Fettchemie im VDCh und Deutsche Gesellschaft für Fettforschung.

Zweite Kriegsarbeitstagung, Wien, 28.—30. April 1941
im I. Chemischen Laboratorium der Universität, Währinger Str. 42.

VORTRAGSPLAN:

- Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Münster i. Westf.: *Kriegsaufgaben der deutschen Fettforschung.*
Dr. Unger, Berlin: *Die Vitaminisierung der Margarine und die Herstellung von A- und D-Vitamin-Konzentraten.*
Prof. Dr. Kofler, Innsbruck: *Die Schmelzpunkt-Mikrobestimmung mit besonderer Berücksichtigung des Fettgebietes.*
Doz. Dr. Heilberger, Berlin: *Die Sulfochlorierung organischer Verbindungen.*
Dr. Burgdorf, Chemnitz: *Oberflächenaktive Stoffe und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Technik.*
Doz. Dr. Hebestreit, Berlin: *Körperreinigungsmittel, mit besonderer Berücksichtigung der Anwendung in gewerblichen Betrieben.*
Doz. Dr. Chwala, Wien: *Bestrebungen zur Fettersparnis bei Waschprozessen.*
Doz. Dr. Halden, Graz: *Stand der Phosphatidforschung.*
Prof. Dr. Pischinger, Graz: *Histologisches über Acetalphosphatide.*
Prof. Dr. Pestemer, Graz: *Absorptionsspektren von Fetten und Ölen im Ultraviolett.*
Prof. Dr. Gorbach, Graz: *Die Mikroanalyse auf dem Fettgebiet.*
Reichsbahnrat Dr. Fontaine, Kirchmöser: *Austauschstoffe für Öle in den Anstrichmitteln der Deutschen Reichsbahn.*
Prof. Dr.-Ing. Wagner, Stuttgart: *Neuere Ergebnisse auf dem Gebiet der Ölersparnis durch Wasser-in-Öl-Emulsionen.*
Ing. R. Schäfer, Wien: *Die Beziehungen zwischen dem molekularen Aufbau von Anstrichmitteln und ihren filmbildenden Eigenschaften.*
Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Münster: *Neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Chemie und Technologie polymerisierter Öle.*

Fortbildungskursus der Deutschen Gesellschaft für Fettforschung

in Graz unter Mitwirkung von Hochschullehrern der Universität und Technischen Hochschule Graz und Professor Kofler, Innsbruck, vom 2.—4. Mai. Vorträge und Übungen im Institut für landwirtschaftliche Technologie und Photochemie der Technischen Hochschule, sowie im Pharmakognostischen Institut der Universität.

Prof. Dr. Fuhrmann, Graz: *Mikrochemische Forschung in Graz unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiten von Emich und Pregl.*

Prof. Dr. Gorbach, Graz: *Übungen in der Anwendung mikroanalytischer Methoden auf dem Gebiet der Fette.*

Prof. Dr. Fuhrmann, Graz: *Wasserstoffionenkonzentration und deren Messung auf elektrometrischem Wege mit kleinen und kleinsten Flüssigkeitsmengen.*

Prof. Dr. Lieb, Graz: *Demonstration neuerer mikrochemischer Einrichtungen.*
Med.-chem. Institut, Universitätsplatz 2.

Prof. Dr. Fischer, Graz, und Prof. Dr. Kofler, Innsbruck: *Anleitungen in der Technik der Mikroschmelzpunktbestimmungen.*

Anmeldungen bis zum 20. April 1941 an die Geschäftsstelle der DGF, Münster i. Westf., Piusallee 7.

Vortragstagung Wien: Mitglieder der DGF und des VDCh 5,— RM.
Nichtmitglieder 10,— RM.

Fortbildungskursus Graz: Mitglieder der DGF 25,— RM.
Nichtmitglieder 50,— RM.

Arbeitsgruppe für anorganische Chemie des Vereins Deutscher Chemiker im NSBDT.

Arbeitstagung vom 15.—16. Mai 1941 in Prag

Hauptthema: **Seltene Elemente.**

Vorläufiger Vortragsplan:

1. Prof. Ulich, Karlsruhe: *Galliumchlorid als Reaktionsbeschleuniger.*
2. Doz. Dr. Weibke, Stuttgart: *Legierungen des Galliums und Indiums.*
3. Prof. Schwarz, Königsberg: *Über die Chemie des Germaniums mit Bezug auf die seiner Nachbarelemente.*
4. Prof. Hieber, München: *Über Carbonylverbindungen.*
5. Prof. Klemm, Danzig: *Zur Chemie der seltenen Erden.*
6. Dr. Strotzer, Hannover: *Sulfide und Phosphide von Zirkonium und Thorium.*
7. Dr. Ruthhart, Hanau: *Zur Technik der Platinmetalle.*
8. Prof. Hedvall, Göteborg: *Aktivierungseffekte an festen Stoffen durch Bestrahlung, Gasauflösung und Änderung des magnetischen Zustands.*
9. Aussprache über die anorganische Nomenklatur.

Die Tagung ist so gelegt, daß die Teilnehmer an der Tagung am 16. nachmittags nach Wien weiterfahren können, so daß sie dort an der am 17. Mai stattfindenden Vortragsveranstaltung des VDCh teilnehmen können. — Zur Einreise nach Prag ist ein **Passierschein** erforderlich, den jeder Teilnehmer bei seinem zuständigen Polizeirevier anfordert. Für Hochschullehrer und andere Beamte wird der Passierschein auf Grund einer Bescheinigung des zuständigen Behördenchefs (Rektor), daß die Reise aus dienstlichen Gründen erfolgt, ohne weiteres erteilt. Andere Teilnehmer teilen dem VDCh möglichst umgehend folgende Angaben mit: Name, Vorname, Geburtstag, -jahr und -ort, Wohnort und Anschrift, Staatsangehörigkeit und bei welcher Stelle (Bezeichnung und Anschrift der Stelle) der Antrag auf Sichtvermerk gestellt wurde. Der VDCh wird dann über die Kongreßzentrale der betreffenden Polizeidienststelle die erforderliche Bescheinigung übersenden. — Geld- und Devisenbeschränkungen bestehen nicht.

Weitere Vorträge sowie endgültiger Vortragsplan, Mitteilungen über Wohnungsanmeldungen u. dgl. werden im nächsten Heft der „Angewandten“ mitgeteilt werden.

Plötzlich und unerwartet verschied am 19. März d. J. unser Chemiker

Dr. Herbert Hähle

Schwer trifft uns der Verlust dieses verdienten Mitarbeiters, der in fast 19-jähriger Tätigkeit sein reiches Wissen und Können unserem Werke gewidmet hat. Nicht nur als Vorbild treuester Pflichterfüllung, sondern auch durch seinen lauterer Charakter, sein freundliches und hilfsbereites Wesen genoß er das Vertrauen und die Wertschätzung seiner Arbeitskameraden in reichstem Maße.

Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Wolfen, den 21. März 1941.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Farbenfabrik

Am 25. März verschied nach langer Krankheit unser Chemiker Herr

Dr. Heinrich Boßhard

im 60. Lebensjahre.

Fast 2½ Jahrzehnte hat er in unermüdlicher Arbeit und treuer Pflichterfüllung unserem Werke seine wertvolle Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Wir verlieren in Herrn Dr. Boßhard einen verdienten Mitarbeiter, der nicht nur durch sein großes Wissen und Können, sondern auch durch sein lauterer Wesen sich besonderer Wertschätzung erfreute, und dessen frühen Heimgang wir aufs tiefste beklagen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Bitterfeld, den 26. März 1941.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Am Freitag, 28. März, verschied im Alter von 55 Jahren nach langem schweren Krankenlager unser Arbeitskamerad

Dr. phil.

Carl ten Doornkaat Koolman

Der Verstorbene stellte seine ganze Arbeitskraft der Firma über sechzehn Jahre hindurch zur Verfügung; er war uns wegen seines geraden Wesens und seiner vornehmen Gesinnungsart jederzeit ein lieber, hochgeschätzter Mitarbeiter, dem wir ein treues Gedenken bewahren werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Lurgi

Gesellschaft für Chemie und Hüttenwesen G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.

Am 29. März 1941 verschied in Heidelberg Herr

Dr. Paul Garbsch

im Alter von 39 Jahren. Der Verstorbene hat von 1928—1939 als wissenschaftlicher Chemiker auf den Gebieten der Zwischenprodukte, Farb- und Kunststoffe im Hauptlaboratorium und in der Indigo-Abteilung unseres Werkes erfolgreiche Arbeit geleistet. Den von ihm bearbeiteten Problemen widmete er sich freudig, mit großem Eifer und mit Umsicht. Leider zwang ihn eine tödliche Krankheit, vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Durch seinen lauterer Charakter, sein freundliches und kameradschaftliches Wesen hat er sich die Wertschätzung und Zuneigung aller erworben, die mit ihm zusammenkamen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Ludwigshafen a. Rh., den 2. April 1941.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke: Badische Anilin- und Sodafabrik